

An

Großem Papierwerk  
von Zehrfeld

fr. Gungl befragt ist, auch  
eine Abfertigung darüber gegeben  
mir <sup>öffentlich</sup> veröffentlicht zu über-  
senden, woraus die ersuchen werden, daß  
jenes Kunst, worauf ich mich beziehe, auch  
das ungenügendste bevolkumdet ist.

Wenn man fr. Gungl die Geographie  
für sich selbst wollen, die selbständige Arbeit,  
worin der Fortschritt der wirklich gefallenen  
Vorlesungen eingegriffen wird, dringlich  
suchen, so werden die sich übergeben, daß  
ich seit gefühlvoll Jahren mich mit diesem  
Gebrauch von diesem Kunst gewandt, ge-  
dient auf verschiedene opera superero-  
gativa geleistet habe.

Geographie ist viel mehr unentgeltlich  
Vorlesungen gehalten, als vorgeschrieben  
ist, indem ich, außer einem Publicum,  
fortwährend den Unterricht im Privat,  
zwar in form eines Privatissimum,  
wie es die Natur der Sache erfordert, aber  
unentgeltlich erteile.

Gerade, da gewöhnlich für ein Pu-  
bicum kleine Nebenabteilungen eines  
Wissenschaftsprakt gewährt werden, hat man den  
Vorlesungen keinen Fortschritt zu  
Hinein, habe ich ungenügend ob öffentliche  
Vorlesungen über Gegenstände gehalten, welche  
sich zu Privat-Vorlesungen eignen, unent-  
geltlich über die alte Geographie, über die Ge-  
schichte der französischen Litteratur, über  
die Geschichte der römischen Republik u.  
über die lateinische Litteratur.

Das Königliche Ministerium hat mich  
besonders Wichtigkeit darauf, wie mich  
dient auf sehr wichtigen Gründen, daß  
jenes einige Vorlesungen in lateinischer